

Der Hönegger

Donnerstag, 7. September 1978
Nr. 33
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

DIE Abstimmung

Die Jura-Abstimmung ist *die* Abstimmung seit langem. Die inhaltsträchtigste seit Gründung des Bundesstaates, wird gesagt, und das ist nicht einmal sehr übertrieben.

Wie ist die Stimmung vor dieser Abstimmung? Erregt, flau; verhalten, hektisch; begeistert, dumpf; leidenschaftlich, temperiert; engagiert oder ergeben; indifferent oder so, dass sich jede(r) bewusst wäre, was eigentlich da zu Diskussion und Frage steht?

Je nach Standpunkt. Doch allgemein ist im Land herum wenig davon zu merken, dass die Schwere des staatspolitischen Aktes auf den Gemütern läge. Und im Jura selbst, den wir — beide Teile — unlängst ausgiebig besucht haben, scheint auch alles ruhig — ruhiger als auch schon. Aber unter der Oberfläche fiebert die Spannung: Im Nordjura, wo die Jura-Wappen das Bild beherrschen, und in den berntreuen südlichen Bezirken, wo die Insignien mit dem Bären dominieren. Dort ist zwar entschieden: Man bleibt bei Bern. Was aber, wenn der Norden das eidgenössische Placet erhält und dann dem Süden zusetzt mit dem Fernziel, ihm doch noch bei-, ihn doch noch zu bekommen?

Was, so die Frage im Norden, wenn dieser vom Schweizervolk und den Ständen desavouiert und so eben kein eigener Kanton wird? Werden sich alle ohne Murren fügen?

Die Befürworter des neuen Kantons Jura — Bundesrat und andere Offizielle; die meisten, die namhaften Parteien — operieren, auf einen einfachen Nenner gebracht, mit der Devise: Stimmt ja, ein Nein wäre unklug, ungerecht bis katastrophal. Die Gegner, stark vereinfacht gesagt: Stimmt nein, ihr werdet doch nicht Zersetzungstendenzen und (potentiellen) Terrorismus honorieren wollen; hütet auch am Morgarten!

Und der «Mann auf der Strasse», die «gewöhnliche Frau»? Auch die führen gute Gründe bis vereinfachte Klischees ins Feld, wenn sie überhaupt eine Meinung haben. Entweder: Der Jura gehörte eigentlich nie zu Bern, war seit dem Wiener Kongress (als Bern ihn erhielt, weil eine Rückgabe des Aargaus und der Waadt nicht in Frage kam) als Wechselbalg krumm gelaufener Weltgeschichte abgestempelt. Es gilt, eine längst fällige Korrektur

vorzunehmen, zu beweisen, dass der Föderalismus noch lebendig und wirksam ist. Die jurassische Bevölkerung ist nicht mit einer kleinen Minderheit von extremen Radaubrüdern gleichzusetzen. Bern hat selber eingewilligt, den Jura aus seiner Staatsherrschaft zu entlassen. Die Nordjurassier haben entschieden, im Schosse der Eidgenossenschaft auf eigenen Füßen zu stehen. Oder, die Gegner jetzt: Schafft keinen Präzedenzfall, leistet der Zersetzung des Staates keinen Vorschub, sitzt nicht Terroristen auf und/oder doch solchen, die kein Hehl aus ihrer Absicht machen, die Hand auf den Südjura legen zu wollen, der sich fürs Verbleiben beim alten Kanton entschieden hat. Dann kommen auch parteipolitische Einwände: Wollen wir eine weitere CVP-Vertretung im Ständerat, soll das französischsprechende Element weiter forciert werden und, abgesehen von sprachlichen Bedenken, religiöse jetzt: will man das katholische Element noch stärker werden lassen?

Zugegeben: So tönt's nicht offiziell, aber unerschwellig (da und dort). Wie stark nun solche und andere, mehr emotionelle Regungen sind, lässt sich schwer beurteilen, aber sie könnten bei der Abstimmung den Ausschlag geben. Ein weiteres wäre denkbar: Dass das Volk mehrheitlich zustimmen, die Stände (wenn auch knapp) ablehnen würde. Man denkt da an die Innerschweiz, wo die politischen Traditionalisten zu Hause sind.

Wie stark ist die Bange vor einer territorialen Verschiebung anderswo? Wie stark das Verlangen, jurassischen Heissspornen die Quittung vorzulegen und damit die nordjurassische Entscheidung zu desavouieren? Die Ja-Befürworter treten beschwörend dagegen auf, haben aber die öffentliche Aufklärung vernachlässigt, genau wie die Jurassier ihre eigene Image-Pflege. Die Nein-Anhänger arbeiten auch nicht sonderlich wirksam, können aber zum Teil auf Unterstützung aus dem unterschwelligen politischen Bewusstsein zählen. Schützenhilfe wird ihnen auch von jener Ja-Propaganda, die sagt, man müsse ja sagen, sonst... Wieso dann überhaupt eine Abstimmung?

Ja oder nein? Der status quo wäre u. a. auch Versäumnis mit Risiko, das Ja zum Neuen auch ein Wagnis. Abwägen und dann wagen.

Das Salzkorn der Woche

Zwei sonst leidlich gute Freunde geraten sich in die Haare. «Du bist doch», sagt der eine zum andern, «der traurigste, übelste Fink, der mir je über den Weg gelaufen ist!»

Ob er das im Ernst meine, fragt der andere. Oh, ja! wird ihm Bescheid, in vollem Ernst.

«Da hast du aber Glück», repliziert der Angegriffene: «Solchen Spass würde ich nämlich nicht verstehen!»

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Die Persönlichkeit Wagners hatte ohne Zweifel auch im Kreis 10 ihre Ausstrahlung. An der kleinen Wahlfeier am letzten Sonntag hat sich Stadtrat Thomas Wagner auch an seinen Besuch in Wipkingen und Hönegg erinnert und seiner Freude darüber Ausdruck gegeben, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger persönlich kennen gelernt zu haben. Die gehörten — und vor allem registrierten Anliegen, waren Stadtrat T. Wagner spürbar präsent. Die Freisinnig-Demokratische Partei Zürich 10 dankt allen Wählerinnen und Wählern für die Unterstützung ihres Kandidaten und freut sich, dass der Stadtrat von Zürich durch diese Wahl durch eine junge, dynamische Kraft verstärkt worden ist. Sie haben eine gute Wahl getroffen — danke!

FDP 10

Wümmetfäscht 1978 Die gute Tat!

Der Trödlerstand am Wümmetfäscht

Liebe Quartiereinwohner, wir möchten am 6. Hönegger Wümmetfäscht neben Spiel, Unterhaltung und Tanz, neben Essen und Trinken, auch an unsere Mitmenschen denken, die Hilfe nötig haben. Die Heilpädagogische Schule für mehrfach behinderte Kinder, Ackersteinstrasse 159, Hönegg, möchten wir mit unserer Aktion unterstützen.

Liebe Höneggerinnen und Hönegger, helfen Sie mit! Wir sammeln für den «Trödlerstand» vor allem Bücher, aber auch kleine Nipp- und Schmucksachen. Wenn Sie Ihr Büchergestell und verschiedene Schubladen durchsehen, finden Sie bestimmt einige Sachen für uns. Für Ihre Mühe danken wir im voraus recht herzlich.

Das Sekretariat Wümmetfäscht, Telefon 56 39 32, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über Abgabzeit und -ort. Die Heilpädagogische Schule werden wir im nächsten «Hönegger» vorstellen.

Sekretariat Wümmetfäscht

Aktion «Die gute Tat»

Datenkalender der FDP 10

Sonntag

17. September

Jurafahrt aller Höneggerinnen und Hönegger per SBB. Siehe Inserat in dieser Ausgabe. Auskünfte und weitere Informationen: Telefon 56 62 88 (Fr. M. Saucy). Die FDP 10 will den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit dieser Fahrt Gelegenheit geben, den neuen Kanton Jura aus eigener Anschauung kennenzulernen. Chömed alli mit!

Dienstag

12. September

FDP-Abstimmungsstamm im Ortsmuseum Hönegg, «Haus Chranz» (20.00 Uhr). Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger von Hönegg herzlich eingeladen, ebenso die Jugend, die bald selber einmal Verantwortung im Staate tragen muss.

Wochenende

23./24. September

Abstimmungstermin! Wer nicht stimmt, wird überstimmt!

Schule heute

(Fortsetzung des Interviews von Frau Isabelle Vassella-Goetz mit Herrn Werner Troxler, Chef des Jugenddienstes der Stadtpolizei Zürich.)

IV: In welchem Schulalter tritt die Tendenz zur Jugendkriminalität deutlicher in Erscheinung?

WT: Die Tendenz zur Kriminalität zeigt sich meistens im Entwicklungsspannfeld zwischen Kinder- und Erwachsenenalter. Oft ist aber die strafbare Handlung eines Jugendlichen ein verunglückter Ausflug in das Erwachsenenalter. Neigt der Jugendliche zu Fortsetzungen in seinem strafbaren Verhalten, so sind das Anzeichen einer Verhaltensstörung oder Fehlentwicklung, mithin auch eine kriminelle Neigung.

IV: Welches sind die Strafen? Geldbusse, Verweis, Verurteilung?

WT: Die strafbaren Handlungen Kinder und Jugendlicher werden durch eigens ausgesuchte und ausgebildete Kriminalbeamte (Jugenddienst) voruntersucht. Die abschliessende Untersuchung und Beurteilung liegt sodann in der Kompetenz des Jugendanwaltes. Je nach Art und Weise der Verfehlung und dem Verhalten des jugendlichen Täters, kann der Jugendanwalt in eigener Kompetenz Massnahmen ergreifen oder aber den Fall an das Jugendgericht weiterziehen.

Das Jugendstrafrecht ist ein Massnahmerecht und dient der Erziehung und Fürsorge eines jugendlichen Delinquenten. Im Vordergrund steht die Person des Jugendlichen und nicht seine von ihm begangene Tat. Deshalb sind die Massnahmen mannigfaltig und auf den jugendlichen Täter abgestimmt. Der Massnahmenkatalog im Jugendstrafrecht reist somit dem Verweis zur Busse, Einschliessung auf Bewährung, Schutzaufsicht bis zur Einweisung in ein Erziehungsheim.

Die Jugendanwaltschaft des Bezirks Zürich bzw. das Jugendgericht sprachen im Jahre 1976 650 Verurteilungen und 1977 deren 586 aus. Der Anteil der Schüler, gegen die eine solche Verurteilung ausgesprochen wurde, ist sehr gering.

IV: Welche dieser Strafen werden am häufigsten ausgesprochen?

WT: Wenn man bedenkt, dass einfache Diebstähle und vor allem Mofa-Entwendungen die meisten von Jugendlichen begangenen Delikte sind, so ist die logische Folge, dass Verweise mit Kostenfolge und Bussen die häufigsten Massnahmen sind, die von der Jugendanwaltschaft ausgesprochen werden.

IV: Sind aus den Polizeiaufzeichnungen über Schülervergehen Konsequenzen für die spätere Lehrstelle oder weitere Schulausbildung zu erwarten?

WT: Wie schon erwähnt, ist das Jugendstrafrecht ein Massnahmerecht und beginnt als solches schon beim polizeilichen Ermittlungsverfahren. Dies bedeutet, dass der jugendliche Delinquent in keinem Vorstrafenregister oder dergleichen figuriert. Es sollten dem Jugendlichen für seine Verfehlung später auch keine Konsequenzen in der Aus- und Fortbildung entstehen.

Ich möchte an dieser Stelle gleich betonen, dass es nicht im Sinne des ermittelnden Polizeibeamten, des Jugendanwaltes oder Jugendrichters ist, dem straffällig gewordenen Jugendlichen Steine in seinen späteren Lebensweg zu werfen. Es ist uns allen ein Anliegen, und das zeichnet unsere spezielle Ausbildung und Tätigkeit auch aus, dass wir dem jungen Menschen helfen wollen, sich zurecht zu finden. Er soll ein reales Verhältnis zu seinem Mitbürger und zum Gut bekommen. Schlussendlich soll er als vollwertiges Mitglied in dieser Gesellschaft mitwirken können. Dem jungen Menschen kann aber nur geholfen werden, wenn er bereit ist, sein Fehlverhalten einzusehen und gemeinsam mit Eltern und Erziehern einen besseren Lebensweg zu finden.

Dieses Interview mit Herrn Troxler hat mir bestätigt, wie sehr die Polizei des Jugenddienstes bemüht ist, sich der verschiedenen Probleme der Jugendlichen im persönlichen Gespräch anzunehmen, was aber nur dank dem Einfühlungsvermögen, der speziellen Ausbildung und den immer wiederkehrenden Kursen, u. a. Kinder-Jugendpsychologie, möglich ist. Sehr zu begrüssen ist auch das Gespräch mit den Eltern von fehlbaren Jugendlichen, welches vom Jugenddienst immer wieder gesucht und gefördert wird.

Suchtgefahren

Oekumenische Vortragsreihe in Hönegg

Ohne grosse Worte wird in Hönegg die Oekumene praktiziert. Seit bald zehn Jahren führen wir im Spätsommer eine gemeinsame Vortragsreihe durch. Die Reihe dieses Jahres steht unter dem leider aktuellen Thema «Suchtgefahren». Sie wendet sich an unsere Jugend und an alle jene, welche sich für die Jugend verantwortlich wissen: Eltern, Lehrer, Erzieher. Die Reihe beginnt Donnerstag, 7. September, 20 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, mit einem Referat von Kriminalkommissär R. Schönbächler, Zürich. Er berichtet aus eigener Anschauung über die «Drogenszene Zürich». Nach dem Referat besteht wie immer Gelegenheit zur Diskussion. Mit Rücksicht auf unsere werktätige Bevölkerung schliessen wir wie gewohnt um 22 Uhr. Jedermann ist zu dieser aufschlussreichen Veranstaltung herzlich eingeladen!

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln — Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70





e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen



JUGENDMUSIK OBERENGSTRINGEN

Anfängerkurse der Jugendmusik Oberengstringen

Am 26. September 1978 beginnt bei der JMO ein Anfängerkurs für Trompete, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Flügelhorn, Tenorhorn, Zugposaune, Es-Horn, Trommel, Schlagzeug (Pauke und Cinelle).

Buben und Mädchen ab 9 Jahren, die gerne in der Jugendmusik mitspielen möchten, erhalten eine gut fundierte und kostengünstige Instrumenten-Ausbildung. Bereits ausgebildete Musikanten(innen) können jederzeit ins Korps aufgenommen werden.

Rufen Sie uns an, wir senden Ihnen gerne unsere Unterlagen.
JUGENDMUSIK OBERENGSTRINGEN - Frau M. Imhasly - Telefon 79 00 33

Laufend
das Neueste
für den Herbst

Boutique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Tel. privat 56 05 35

Älteres Ehepaar in
gepflegtem Einfamilien-
haus sucht

Spettfrau

Wöchentlich 2 bis 3 Stun-
den nach Vereinbarung.
Bus 71 Rebbergsteig,
Tram 13 Eschergutweg.

Telefon 42 30 46

Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.

Tel. 56 66 94



Fernsehreparaturen

H. Fawer

Sonder-
Kanal-tuner
für
Rediffusion-
Anlage

Radio - Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.



Samstag/Sonntag
21./22. Oktober

Anmeldung für «Freiwillige»

Für die Durchführung unseres beliebten Dorffestes benötigen wir auch dieses Jahr wiederum zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer. Wenn Sie bereits 1977 dabei waren, möchten Sie bestimmt auch dieses Jahr wieder dabei sein! Neue Helferinnen und Helfer sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie alle Fragen beantworten und Ihren Namen usw. genau notieren. Bitte inkl. Ihren Jahrgang — wichtig für die definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeitpunkt des Einsatzes.

Name	
Vorname	
Strasse	
PLZ/Ort	
Telefon	Jahrgang

Ich würde mithelfen (gilt als verbindliche Anmeldung)

☐ Buffet ☐ Service ☐ Kasse ☐ Bau

Haben Sie Erfahrung im gewählten Tätigkeitsbereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen!

☐ Samstag ☐ 14—17 ☐ 17—20 ☐ 20—23 ☐ 23—02
☐ Sonntag ☐ 10—13 ☐ 13—16 ☐ 16—19 ☐ 19—22

Antritt jeweils 30 Minuten vor Einsatzzeit!

Anmeldezettel bitte zustellen an: Sekretariat Wümmelfäsch, Frau M. Wylder, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich.

Die Herren, die sich für den Bau des Festzeltes anmelden möchten, werden gebeten, die Anmeldung direkt an Herrn U. Stiefel, Limmattalstrasse 76, 8049 Zürich, zu senden.

10 Mann Aufstellen des Festzeltes (kein Klettern): Donnerstag, 19. Oktober, und Montag, 23. Oktober, ab 7.00 Uhr, ganztags.

2 Mann Aufstellen der Reitschule: Donnerstag/Freitag/Montag, wie oben.

3 Mann Reinigung und Nachtwache: von Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag.

Erfreulich auch die Tatsache, dass, statistisch gesehen, die strafbaren Handlungen von Schülern im Verhältnis zur Schülerzahl sehr gering und rückläufig ist. Abschliessend möchte ich hervorheben, dass nicht allein ein gutes Vertrauensverhältnis Eltern — Polizei genügt, um die fehlbaren Handlungen unserer Jugend verhindern zu helfen. Die Eltern, als Hauptverantwortliche für die Erziehung, müssen über die Freizeitgestaltung der eigenen Kinder orientiert sein, wobei das *Wie* und mit *Wem*, weiterhin von grosser Wichtigkeit ist.

Die Schulkommission
der FDP 10

Isabelle Vassella-Goetz

Die Zürcher Rabatt-Vereinigung belohnt die Kundentreue

Obwohl Rabattmarken allgemein nicht mehr so stark gefragt sind, gibt es im Detailhandel immer noch eine beachtliche Anzahl Kunden, die mit Freuden PRO-Rabattmarken entgegennehmen und die enttäuscht wären, wenn sie keine solchen mehr erhalten könnten.

Die Zürcher Rabatt-Vereinigung mit ihren rund 400 PRO-Fachgeschäften, die letztes Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiern konnte, hat sich in diesem Jahr entschlossen, die Markentreue ihrer Kunden zu belohnen und dafür vorerst Fr. 10 000.— zur Verfügung zu stellen. Durch Verlosung der im Monat Juli von den Kunden eingelösten PRO-Rabattmarkenbüchlein kamen 535 Personen in den Genuss von Warengutscheinen, die in den PRO-Fachgeschäften eingelöst werden können. (1. Preis Fr. 500.—, 2. Preis Fr. 400.—, 3. Preis Fr. 300.—, 4. Preis Fr. 200.—, 5. Preis Fr. 100.—, 30 Preise à Fr. 50.—, 200 Preise à Fr. 20.—, und 300 Preise à Fr. 10.—.) Die Gewinner sind dieser Tage direkt orientiert worden. Weitere ähnliche Aktionen sind noch vorgesehen. Es lohnt sich immer noch, PRO-Rabattmarken zu sammeln.

Wir gratulieren

«Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens»

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

In Ihrem langen Leben haben Sie viel geleistet, vielen Menschen Gutes getan, schöne und glückliche Zeiten erleben dürfen und Sorgen und Not zu tragen versucht. An so einem hohen Festtag ist es sicher so, dass man Rückschau hält auf all die vergangenen Lebensjahre. Wir hoffen von Herzen, dass Sie es mit innerer Dankbarkeit tun dürfen. Nun sind wir an der Reihe, Ihnen allen Freude und Liebe zu schenken. Wir Hönggerinnen und Höngger möchten dies in Dankbarkeit tun und Ihnen damit zeigen, dass wir Sie nicht vergessen haben. Wir möchten, dass Sie sich in Höngg wohl fühlen und dass Sie nicht einsam sind. Unsere besten Wünsche begleiten Sie hinein ins neue Lebensjahr.

Wir wünschen einen frohen und glücklichen Geburtstag

13. September: Frau Carola Durrer, Imbisbühlstrasse 144, 83 Jahre.

14. September: Herr Karl Burk, Bombachsteig 12, 80 Jahre.

15. September: Frau Wilhelmina Faas, Ottenbergstrasse 9, 80 Jahre; Herr Rolf Keller, Hohenklingenstrasse 22, 85 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Zeichen am Weg

Am Morgen des 3. Septembers wurden viele Einwohner unserer Stadt unsanft geweckt: Ein Erdbeben, dessen Zentrum im Gebiet der Schwäbischen Alb lag, rüttelte auch an unseren Häusern. War die Intensität des Bebens bei uns auch so weit abgeklungen, dass keine nennenswerten Schäden entstehen konnten, lieferte das Ereignis doch reichen Gesprächsstoff und liess viele mit Spannung auf die Nachrichten im Radio und im Fernsehen warten. Es ist schon ein besonders eindrückliches Geschehen, wenn der Boden, auf den wir bauen und auf dem wir mit beiden Füßen zu stehen glauben, auf einmal schwankt und sich nicht als hundertprozentig sichere Grundlage erweist. Es erinnert uns daran, dass es in keinem Bereich unseres Lebens eine absolute Sicherheit gibt, bestenfalls eine sehr kleine Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines für uns unangenehmen Ereignisses. Wir bemühen uns zwar, uns möglichst gut abzusichern und gegen alle erdenklichen Unglücksfälle zu versichern, aber niemand ist gefeit gegen Erschütterungen im Leben und dagegen, dass trotz geringer Wahrscheinlichkeit gerade er betroffen wird.

Die Ereignisse, die unser Leben erschüttern, machen uns die Grenzen bewusst, die unsere Existenz umschliessen und einengen. Und sie zeigen unsere Ohnmacht auf, unsere Abhängigkeit, unser Ausgeliefertsein. Wir können uns darüber ärgern, uns dagegen auflehnen, wir können resignieren und abstumpfen, wir können aber auch darüber still und nachdenklich werden. Aus der anklagenden und verzweifelten Frage «Warum?» kann die zukunftsgerichtete Frage «Wozu?» werden. Oft sind es gerade die Erschütterungen im Leben, die Menschen veranlassen haben, nach Gott zu fragen und den Grund zu suchen, der sicher trägt, in guten und in bösen Tagen, heute und immer.

H. Jung

Sportverein Höngg

2. Liga

Red Stars Reserven — SV Höngg 2:2 (0:1)

200 Zuschauer. Schiedsrichter: Herr Lisser, Zürich. Aufstellung: Schmid, Grisoni, Gubler, Feierabend, Iten, Bleiker, Singer, Hirs, Schöllkopf, P. Meier, Troyon. 55 Dietrich für Grisoni. 80. Berger für Troyon. — Tore: 12. Singer 0:1 (Handspenalty). 52. Hänni 1:1. 63. Schöllkopf 1:2. 68. Schafroth 2:2.

Meinung von Captain Othmar Singer: In unserem wohl schlechtesten Spiel holten wir den ersten Punkt — in unseren guten Spielen gingen wir leer aus. Hüter Schmid: äh, jä? Coach Höhn (Red Stars): Euch fehlen noch zwei Corsetstangen! (gemeint routinierte Spielgestalter).

Peter Meiers erster 2.-Liga-Punkt

Pressechef KEW sezierte das Allmendspiel wie folgt:

Rasanter Beginn — flauere Phasen mit vielen Leerläufen — einige SVH-Spieler unter Normalform — Licht und Schatten bei Hüter Schmid — «Luft weg» bei Grisoni — brave Höngger — bissigere Red-Stärker — tadelloser Schiedsrichter — gerechte Punkteteilung!

Ob wohl das 4 Stunden vor Matchbeginn registrierte Erdbeben bei einigen Akteuren Schockwirkung hinterlassen hatte? Wie dem auch sei, im nachbarlichen schwäbischen Ländle ging's mit Gerumpel und Gepolter zu und her... auf der Allmend äusserst friedlich, fair und wenig spannungsgeladen. Ein Händespiel von Friedrich eröffnete Captain Singer die Chance zur Führung. Sein Penaltystoss sass tief im linken Eck: 0:1 (12. Min.). Eine Minute vor Seitenwechsel holte der Ex-YF Hüter Trachsel einen raffiniert getretenen Freistoss von Spielertrainer Peter Maier aus dem tiefen Eck.

Im zweiten Spielabschnitt befreite Iten für den geschlagenen Hüter Schmid, doch auf den 7. Corner gab's für den SVH-Hüter keine Abwehrchance. Dabei wurde ausgerechnet der kleinste Höngger (Grisoni) auf den grössten Red-Stars-Spieler Hänni angesetzt, der dann auch prompt mit einem herrlichen Kopfstoss unter die Latte den Ausgleich buchte (52. Minute). Dann kamen Schmid's grosse 50 Sekunden. Einen eminent scharfen Schrägschuss von Ammann lenkte er übers Gehäuse zum 8. Corner, um im Anschluss an denselben mit einer Wunderparade einen 6-m-Schuss Csordas abzuklatschen, als männiglich schon Tor rief. Die wohl schönste Kombination des ganzen Spieles, ausgehend von Gubler über Meier zu Dietrich, der Schöllkopf präzise einsetzte, brachte das 1:2 für den Gast. Aus spitzem Winkel — wenige cm beim entfernten Pfosten — drang Schöllkopf's Schuss ins bis anhin gut gehütete Tor von Trachsel. Nur 5 Minuten später waren sich Verteidigung und Hüter uneins und lachen der Erbe zum 2:2 war Schafroth.

Mit dieser Punkteteilung war alles in allem dem Spielverlauf nach das richtige Ergebnis zu Stande gekommen. Ob es sich aus Höngger Sicht um einen gewonnenen oder verlorenen Punkt handelt, darüber dürften sich die Meinungen teilen.

Ein Lob sei auch an die Adresse der vielen SVH-Schlachtenbummler gerichtet, die Sonntag für Sonntag ihre Mannschaft unterstützen, um ihnen die Atmosphäre eines Heimspieles zu vermitteln, eisern stehen sie hinter ihrem Team auch in Zeiten, wo es alles anders als «gut läuft».

Vorschau auf den nächsten Spieltag

Albisrieden — einst als Filiale des SVH apostrophiert — ist der nächste Gast auf dem Hönggerberg. Ein Team mit «komischen» Resultaten, drei Startniederlagen mit 1:4, 1:5 und 2:3, belassen den Gast als Ranglistenschlusslicht! Der Schandfleck der letzten Saison mit einer 0:8- und einer 3:5-Niederlage sollte diesmal ausgegült werden können, aber es darf keine Ueberheblichkeit aufkommen.

Junioren

FC Lugano — SV Höngg 3:1 (Corners 7:2)

Der Nestor der Höngger Trainergilde, Hardy Mathys, meldet im Telegrammstil kurz und bündig: «Keinen Wunsch hatten wir gegen die schnellen Luganesi gehabt. Aus Höngger Sicht ausser Spesen nichts gewesen.»

Junioren B — Juventus 3:0 forfait.

FC Schwamendingen — SV Höngg Inter C 1:0

Die brav und aufopfernd kämpfenden C-Junioren verpassten das verdiente Unentschieden nur ganz knapp. Ihr Hüter hatte einen Glanztag und wurde lediglich durch einen zweifelhaften Handspenalty bezwungen, wobei der Jungschiedsrichter dieses Vergehen bedenkenlos als «angeschossen» hätte bewerten können. Der vehement angestrebte Ausgleich kam nicht zustande, und trotz dieser Niederlage hinterliess die vom Erstteamler Mirco Grisoni trainierte Truppe einen guten Eindruck.

Junioren E

Die Allerjüngsten setzten ihren Siegeszug unbeirrt fort und fegten die Juventiner gleich 11:0 vom Rasen. Das E-2-Team überraschte mit einem sauberen 4:0 gegen Oerlikon und die E-3-Buben drängten Juventus 3 mit 4:2 auf die Verliererstrasse. Die Leitung dieser Spiele oblag den A-Junioren, und es scheint, dass sich hier Schiedsrichtertalente abhahnen könnten. Die A-Junioren unterlagen in ihrem ersten Heimspiel dem FC Kilchberg mit 1:2.

27. Limmattal Rundfahrt

Radrennen
für
Amateure
Junioren
Anfänger

Startzeiten
6.55 Uhr
7.30 Uhr
7.45 Uhr

Ankünfte
ca. 8.30 Uhr
ca. 10.00 Uhr
ca. 11.30 Uhr

Start
und
Ziel
Riedhof-
strasse
Höngg

14 Zieldurch-
fahrten

Am Start:
ca. 350
Rennfahrer

Organisator
Radfahrer-
Verein
Höngg

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

hauser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

**Dank der Kantonalbank habe ich mein
Eigenheim
unter Dach
gebracht.**



**Zürcher
Kantonalbank**
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 809



**Gratis
Weindegustation**

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorfstrasse 20



bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Die aktuelle Weinprobe:
Merlot del Ticino

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 10. September 1978

Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfr. Schneider. Kinderhort
10.30 Schulhaus Lachenzelg:
Pfr. Schneider

20.00 Kirche: Pfr. Brunner. Thema: «Aus
Leben und Werk meines Vaters
Emil Brunner» (2. Teil)

Kollekte für das Pestalozziheim,
Sonderschule für Mädchen und
Knaben, Pfäffikon-Russikon ZH, und
das Ferienhaus Mutter und Kind in
Unterägeri.

Jugendgottesdienste
8.00 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus
Keine Sonntagschule

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 12. September 1978
17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg: Werktags-
kindergottesdienst

Mittwoch, 13. September 1978

14.30 in der Zwingli-Stube:
Altersnachmittag mit Pfr. Stokar

Donnerstag, 14. September 1978
20.00 im kath. Kirchenzentrum Heilig Geist,
Limmattalstr. 146: Ökumenische
Vortrags- und Gesprächsreihe

«Suchtgefahren». 2. Abend: «Erfah-
rungen im Umgang mit Ausgeflippten».
Informations-Podium mit
Vertretern verschiedener Hilfsorga-
nisationen.

**Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen**

Sonntag, 10. September 1978

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer
Kollekte für die Stiftung zur
Förderung geistig Invalider

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst (Sonntagschule)
9.00 im Pavillon Lanzrain: Gesamtkinder-
gottesdienst für alle Gruppen

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 12. September 1978

9.15 Frauenbibelgruppe (Auskunft im
Pfarramt, Telefon 79 20 91)

14.30 im Kirchgemeindehaus: Frauen-
arbeitsgruppe Frau Zürcher

Mittwoch, 13. September 1978

20.15 im kath. Pfarrsaal: Ökumen. Vor-
trag «Der Islam — eine Herausfor-
derung für unseren Glauben?»
von Prof. Pater R. Gramlich, Basel

Donnerstag, 14. September 1978

14.30 Exkursion der Frauen ins Kloster
Fahr und die Bäuerinnenschule
Unterengstringen

14.30 im kath. Pfarrsaal: «Club über 60»
mit Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri

Freitag, 15. September 1978

17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktags-
kindergottesdienst für alle Alters-
stufen

Eglise réformée française

Schanzengasse/Promenadengasse

Sonntag, 10. September 1978

9.30 culte
pasteur W. Carrard
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 9. September 1978

8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 10. September 1978

23. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Santa Messa in italiano nella sala
sotto la chiesa

Montag, 11. September 1978

Felix und Regula
9.00 Legat August und Marie Eichmann-
Negri und Familie

Dienstag, 12. September 1978

19.30 Heilige Messe
Mittwoch, 13. September 1978

9.00 Heilige Messe
19.30 Bussgottesdienst zum Bettag

Donnerstag, 14. September 1978

Kreuzerhöhung
9.00 Heilige Messe

Freitag, 15. September 1978

Gedächtnis der Sieben Schmerzen
Mariens

9.00 Legat Carola Durrer-Rothenfluh und
Familien

19.30 Heilige Abendmesse

Unsere Veranstaltungen

Montag, 11. September 1978

14.30 Aktion 60+: Vom Unterengadin über
den Alpenkamm ins Südtirol.
Lichtbildervortrag von Herrn Zim-
mermann, Postverwalter, Höngg

Donnerstag, 14. September 1978

20.00 «Erfahrungen im Umgang mit
Ausgeflippten» Mit Vertretern ver-
schiedener Hilfsorganisationen, die
von ihrer Arbeitsweise, ihren Erfah-
rungen, ihren Möglichkeiten und
Grenzen erzählen.

Evangelisch-methodistische Kirche

Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 10. September 1978

8.15 Predigt, Dr. H. Jung
Mittwoch, 13. September 1978

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 10. September 1978

9.30 Predigt, Dr. H. Jung, Sonntagschule

Vereinsnachrichten

Frauenchor Höngg

Wir singen wieder! Wir treffen uns jeden
Mittwoch, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus,
zur Probe. — Um die Lieder für unser Kon-
zert vom 12. November in der Kirche
Höngg gut einzustudieren, ersuchen wir
unsere Aktivmitglieder um regelmässigen
und pünktlichen Probebesuch.

Vielleicht hat es noch Frauen, die gerne
mit uns singen würden. Unsere Präsidentin,
Frau V. Fehr, Telefon 79 06 41, oder Frl.
J. Mazzeta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen
gerne nähere Auskunft. Der Vorstand

Frauenverein Höngg

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr,
Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00
Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr,
Bullingerstube.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für
Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86,
Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Auf zur 5-Seen-Wanderung! Samstag, 9.
September, geht's los. Besammlung Tal-
station Wangs-Pizol, 8.45 Uhr. Die Wander-
zeit beträgt zwischen viereinhalb und fünf
Stunden. Gute Wanderschuhe und Regen-
schutz unerlässlich. Verpflegung aus dem
Rucksack. Rückkehr am Ausgangsort. An-
meldung bei Steiner, Telefon 56 22 74.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Di 17.30—18.30 Uhr (Fortge-
schrittene), Mittwoch 17.30—18.30 (Anfän-
ger), 18.30—19.30 (Gemischte). Leitung:
Jaro Havranek, Trainer des Akademischen
Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Tele-
fon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Donnerstag, 7. Sept., 20.00 Uhr, Extraprobe
im Limmathaus, Attenhofersaal. Freitag,
8. Sept., 20.00 Uhr, Gesamtprobe in Höngg.
Freitag, 15. Sept., 20.00 Uhr, Gesamtprobe
im Limmathaus. Sonntag, 17. Sept., Bet-
tagsingen in Engstringen. — Letzte Proben
vor dem Konzert — alle Sänger auf die
Bühne!

Musikverein «Eintracht» Höngg

Freitag bis Montag, 8. bis 11. September
1978: Musikreise nach Heidelberg.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-
gang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutz- verein «Meise»

Sonntag, 10. September 1978: Fahrt ins
Blaue.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus).
Benützen Sie die modern eingerichtete
Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden
dort eine reiche Auswahl guter Unterhal-
tungsliteratur sowie Sachbücher aus ver-
schiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder	Freitag	13.00 bis 16.00 Uhr
	Samstag	16.00 bis 19.45 Uhr
		9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 9. September 1978. Tour für je-
dermann nach Baden, Goldene Wand, Re-
gensberg, Boppelsen, Dällikon, Höngg
(55 km). Besammlung: 14.00 Uhr, Mosterei
Zweifel.

Sonntag, 10. September 1978: Limmattal-
Rundfahrt. Besammlung für alle Helfer:
05.30 Uhr, Schulhaus Lachenzelg.

Samariterverein

Uebung: 12. September 1978. Besichtigung
der Zivilschutzausstellung Rössliwiese. —
Treffpunkt: 19.00 Uhr, Parkplatz Mühle-
halde. Gäste willkommen. Anmeldung an
Erna Wipf, Telefon 56 69 64. Bitte beachten
Sie die persönliche Einladung vom 15. 8.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Sportverein Höngg

Samstag, 9. September 1978

13.00 Höngg Sen. 1 — Schwamendingen
C/Hönggerberg

13.00 Höngg Vet. 1 — Feuerthalen Vet.
M/Hönggerberg

Zürich Vet. — Höngg Vet. II

M/Zürich

14.35 Höngg C 2 — Blue Stars C

M/Hönggerberg

14.30 Höngg C 3 — Rümlang C

M/Hönggerberg

16.05 Höngg D 1 — Polizei D

M/Hönggerberg

16.00 Höngg D 2 — Turicum D

M/Hönggerberg

Red Star E — Höngg E 1

M/Zürich

14.00 Wiedikon E — Höngg E 2

M/Wiedikon

Sonntag, 10. September 1978

10.15 Höngg 1 — Albisrieden

M/Hönggerberg

Turicum — Höngg 2 a

M/Zürich

Höngg 2 b — Friesenberg

verschoben

Industrie A — Höngg A 1

M/Zürich

15.15 Höngg Inter B 2 — Schötz Inter B

M/Hönggerberg

15.15 Höngg Inter C 1 — Staad Inter C

M/Hönggerberg

13.30 Höngg A 2 — Blue Stars A

M/Hönggerberg

13.30 Höngg B 2 — Oerlikon B

M/Hönggerberg

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu

Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido

Auskunft Telefon 56 60 13

Judo für Kinder

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Serie 11

Park-Apotheke, Gutstrasse 162, Haltestelle

Hubertus, Telefon 52 70 80

Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Halte-

stelle Berninaplatz, Telefon 46 99 20

Carmen-Apotheke, Klobachstr. 99, Halte-

stelle Römerhof, Telefon 47 97 45.

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr.

59, Haltestelle Hauptbahnhof, Tel. 211 18 18

Volksapotheke, Heinrichstrasse 125, Halte-

stelle Quellenstrasse, Telefon 42 45 82

Gabler- und Waffenplatz-Apotheke, Waf-

fenplatzstrasse 5, Haltestelle Waffenplatz,

Telefon 202 00 58

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,

Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

15% Spezialrabatt für «Höngger-Leser»

Hupfer-Regale für Haushalt und Keller

Vom einfachen Keller- und
Flaschen-Regal bis zum uni-
versellen Regal für Kartoffeln,
Obst, Gemüse usw. ist alles
lieferbar. Sämtliche Regale

sind kinderleicht zu montieren.
Wir gewähren Ihnen den Spe-
zialrabatt bei Vorweisung dieses
Inserates.

Riedhofstrasse 75, 8049 Zürich
Telefon 01/56 06 00

Hupfer Metallwaren



Hauswart

für nebenamtliche Hauswartstelle
in Höngg gesucht.

Anfragen an: Frau R. Meier
Telefon 62 1251, vormittags und
abends

Auto-Fahrsch

Der neue Renault 5 automatic



78.1.226.5.104

Der 1300^{er} mit Pfiff.

Renault Wicki

Wehntalerstrasse 121, 8057 Zürich, Tel. 01-601 777

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

NEU in Höngg!

Bombach-Club
Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich

Section Ballett

Staatlich diplomierte Ballett- und Rhythmiklehrerin gibt ab Anfang Oktober 1978

klassischen Ballettunterricht

Kindern ab 5 bis 18 Jahren jeweils am Mittwochnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr. Auf Wunsch und bei entsprechenden Leistungen weitere Empfehlungen an Opernhäuser oder Theater möglich.

Vorgesehen sind:

- Kindertheater (Ballettaufführungen)
- Programm des Royal Ballets, London
- Gruppen- und Soloausbildung

Martha von Jesensky
Staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin

Referenzen:

- Opernhaus Genf
- Opernhaus Neuer-Stadt
- Stadttheater Zvenjanin
- Ballettinstitut Neuchâtel

Nähere Auskunft erteilt Ihnen
Telefon 01/844 27 31

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07



GALERIE ZENTRUM

GSTEIGSTRASSE 2, MEIERHOFPLATZ, TEL. 01/56 65 70

AUS DEM SKIZZENBLOCK
VON RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED



od. Muschelketten naturfarbig ab Fr 30.-

PRIX DE LA VILLE DE GENÈVE GOLDMEDAILLE INT. HANDWERKSMESSE, MÜNCHEN
DIAMONDS INTERNATIONAL AWARDS, NEW YORK

FDP 10

Freisinnig-Demokratische Partei Zürich 10

JURA Informationsreise

Veranstalter:
Kreis 10 FDP Zürich
Datum:
Sonntag, 17. September

Der neue Kanton in Sicht!

Die FDP 10 gibt Ihnen die Möglichkeit, von allem Anfang an mit dem neuen Kanton Jura auf Du zu Du zu stehen. Beteiligen Sie sich an dieser Fahrt, die wir allen Hönggern und Wipkingern als öffentliche Veranstaltung anbieten wollen.

Melden Sie sich bitte sofort an.
Auskünfte: Telefon 56 62 88 (Frl. M. Saucy)

Der Vorstand FDP 10

PROGRAMM

Besammlung HB Zürich
Gleis 11, ab 06.45 Uhr

Zürich HB	ab	07.13 Uhr
Basel	an	08.25 Uhr
Basel	ab	08.30 Uhr
Delémont	an	09.07 Uhr

Freier Aufenthalt, Rundgang durchs alte Städtchen.

Delémont	ab	11.23 Uhr
Glovelier	an	11.41 Uhr
Glovelier	ab	11.47 Uhr

Mit der Schmalspurbahn Chemin de Fer du Jura via Montfaucon — Jura-Freiberge.

Saignelégier	an	12.22 Uhr
--------------	----	-----------

Mittagessen im Hotel Bellevue, Saignelégier.

Während dem Kaffee: Informationsstunde über den neuen Kanton Jura durch Maître Pierre Christ, Delémont, Konstitutions-Mitglied.

Freier Aufenthalt in Saignelégier, verschiedene Spaziergänge, Rundfahrten mit Pferdefuhrwerken.

Saignelégier	ab	17.15 Uhr
Tavannes	an	18.09 Uhr
Tavannes	ab	18.13 Uhr
Sonceboz	an	18.20 Uhr
Sonceboz	ab	18.25 Uhr
Biel	an	18.45 Uhr
Biel	ab	19.19 Uhr
Zürich	an	21.01 Uhr

Preise:

Fr. 38.— Bahn 2. Klasse
Fr. 19.— Kinder 6—16 Jahre
Fr. 28.— mit Halbtaxabonnemement

Für die Bahnspesen erhalten Sie nach Eingang der Anmeldung einen Einzahlungsschein.

Fr. 15.—* Menu Hotel Bellevue, exkl. Getränke und Kaffee

Fr. 8.—* Pferdefuhrwerkfahrt

* Wird an Ort und Stelle bezahlt.

Ich melde mich zur Teilnahme an der Jura-Fahrt:

Erwachsene: _____ Jugendliche unter 16 Jahren: _____

(davon mit Halbtaxabonnemement: _____)

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon privat: _____ Telefon Geschäft: _____

Einsenden an: FDP 10
Postfach, 8049 Zürich

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Telefon 01/32 71 36

FESTIVAL ALSACIEN

vom 12. September bis 6. Oktober

Berühmte Spezialitäten
Berühmte Weine

S. + A. Sulzer



TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Dentagard Zahnpasta

Spezial-Zahnpasta gegen Zahnfleischprobleme

75 ml nur **2.60**

Dixin

für die Abwaschmaschine
Für reinen Glanz ohne Flecken
Neue Qualität
2,5-kg-Boxe

nur **7.95**

Irischer Frühling

Die frische Deo-Seife

140-g-Stück

nur **—.95**

Sunnehöfler

Apfelwein Auslese mild

1 Liter nur **1.—**

Pril flüssig

für glänzendes Geschirr —
nie mehr abtrocknen

1 Liter nur **2.70**

De Beukelaer Butterkeks

250 g nur **1.90**

Im Quick-Shop chaufe isch eifach de Plausch

Weil sich Kinder austoben müssen: Kinder-Unfallversicherung

Accidents
Helvetia-Unfall
Infortuni

Armin Bär, Inspektor
Telefon 01/202 42 35

Eidg. Gruppenmeisterschaft 1978 in Baar

Einen knappen, aber verdienten Sieg landeten die Högger anlässlich des Finals der EASV Gruppenmeisterschaft 1978. Bei äusserst schwierigen Bedingungen und in einem spannenden Wettkampf konnte schliesslich Zug um einen Punkt distanziert werden. Högge wurde damit wieder alleiniger Rekordhalter mit 8 Siegen vor Herisau mit deren 7. Ein seltenes Jubiläum konnte anlässlich dieser 25. Finalaustragung unser G. Winzeler feiern, denn bei jedem dieser Finals war er dabei und stellte damit einen Rekord auf, der seinesgleichen einmalig dasteht. Dass er dabei mit einem Sieg gefeiert werden konnte, freute ihn persönlich am meisten. Dem Jubilar und den andern Mitgliedern der Meistermannschaft, nämlich H. Greuter, K. Jsler, A. Manser, D. Nipkow, an dieser Stelle herzliche Gratulation.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Breitinger, Karl, gew. Schreinermeister, geb. 1901, von Zürich, Witwer der Luise geb. Stark; Schwarzenbachweg 15.
Kadel, Alfred, pens. Gewerbelehrer, geb. 1892, von Zürich, Gatte der Frieda geb. Glenck; Regensdorferstrasse 60.

Rollhockey

Schweizer Cup: Beide Zürcher Teams ausgeschieden — Meisterschaft: Rollsport Zürich praktisch schon Meister!
(se) Die vergangenen beiden Wochenende klärten die Lage beider Zürcher Mannschaften eindeutig. Am 26. August verlor Rollsport in Montreux gegen HC Montreux im Cup knapp mit 6:9 und Roller kam gegen den B-Ligisten HC Vevey unter die Räder (4:10), wobei die Zürcher allerdings ohne ihren Standardverteidiger Störi (in der RS verletzt) auskommen mussten und keine Ersatzspieler zur Verfügung hatten, weil gleichentags die Nationalliga-B-Mannschaft in Wimmis spielte. Zur Pause stand das Resultat noch auf 3:4, und ein kurzer Einbruch brachte innert einiger Minuten 5 Gegentore. Als einzige deutschschweizer Klubs verbleiben nur noch Basel und Wimmis im Cup, doch wird allgemein ein Final HC Montreux gegen HC Vevey erwartet. Zur Ehrenrettung von Roller Zürich ist allerdings noch nachzutragen, dass der neugegründete HC Vevey sich praktisch aus der kompletten Nationalmannschaft zusammensetzt, welche — von andern Klubs abgesprungen — einen neuen Verein gründete, der reglementsgemäss in der B-Liga beginnen muss. Der Aufstieg in die höchste Liga ist sicher.

In der 10. Runde der Meisterschaft fiel bereits praktisch die Entscheidung, indem Spitzenreiter und Titelverteidiger Rollsport Zürich auf den Lokalrivalen Roller stiess. In einem recht guten und kompromisslos geführten Spiel ging Roller bis zur Halbzeit 2:1 in Führung, baute diese nach der Pause auf 3:1 aus, liess den Gegner auf 3:2 aufschliessen um nochmals auf 4:2 davonzuziehen. Damit war das Pulver — ohne schlecht zu spielen — verschossen. Der Deutsche Klaus Schmitt zeigte einmal mehr, was für eine Klasse in ihm steckt, er «riss» den Match praktisch allein, war kaum zu halten und schoss 4 der 5 Tore zum Schlussresultat 4:5. Roller kam in den letzten Minuten zwar nochmals auf, stiess nun aber auf einen Schlussmann Dufaux (Nationalkeeper), der das Zünglein auf der Waage spielte.

Damit ist Rollsport auf 5 Punkte Abstand auf Roller davongezogen, ein Polster, das der routinierten Mannschaft für den erneuten Titelgewinn wohl reichen dürfte. Roller Zürich sieht sich nun von Thun hart bedrängt und muss nun die restlichen Spiele noch gewinnen, soll es zum Vizemeister reichen, denn die Berner haben punktemässig den Gleichstand erreicht, beide direkten Begegnungen sind bereits gespielt und im restlichen Spielprogramm müssen beide Mannschaften noch nach Montreux, um gegen das brandgefährliche Etoile anzutreten, beide haben zudem noch auf eigenem Platz den HC Montreux zu empfangen. Roller dürfte dann in seinem Heimspiel das Schlusslicht RS Basel abfertigen können, muss dann aber noch nach Genf reisen, wo die Trauben wieder höher hängen. Thun hat in Zürich noch den «Brocken» Rollsport vor sich und als Schlussspiel lautet das erstarkte Juventus Montreux am Léman auf Verbesserung seiner Position. Somit ergibt sich ein verbissenes Ringen um Platz 2.

Volksinitiative zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Lebensqualität im Quartier Högge

Mit einer Weisung an den Gemeinderat hat der Stadtrat von Zürich um Fristerstreckung von sechs Monaten für die Stellung des Antrages des Stadtrates an den Gemeinderat nachgesucht. Die gemeinderätliche Kommission, unter dem Vorsitz des Högger Gemeinderates Karl Federer, hat diesem Antrag, und anschliessend auch der Gemeinderat, zugestimmt. Nachstehend die Ausführungen des Kommissionspräsidenten:

«Am 2. März 1977 hat der Gemeinderat eine mit 5181 gültigen Unterschriften versehene Volksinitiative zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Lebensqualität im Quartier Högge dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Gemäss Initiativgesetz vom 1. Juni 1969, Paragraph 17, hat der Stadtrat innert anderthalb Jahren nach Einreichung der Initiative dem Gemeinderat Bericht und Antrag zu stellen oder er kann zwei Monate vor Ablauf dieser Frist unter Darlegung der Gründe um Fristerstreckung von längstens 6 Monaten nachsuchen.

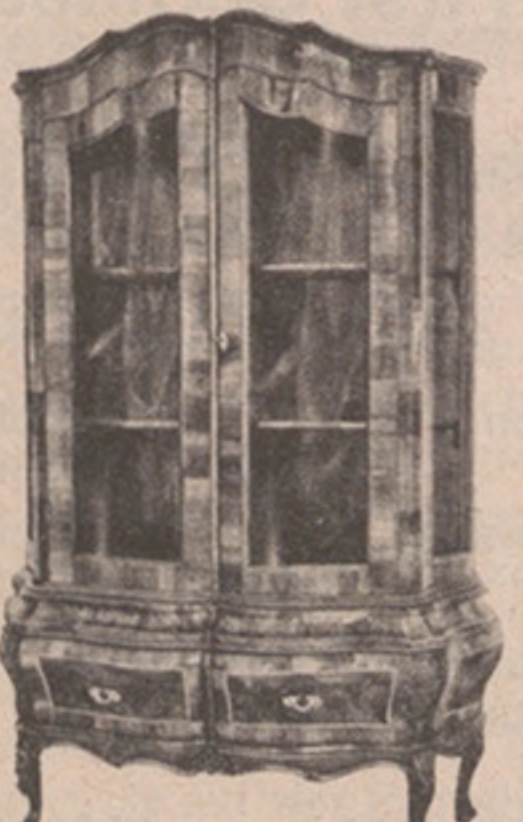
Mit Weisung Nr. 13 vom 31. Mai 1978 beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die am 25. Juli 1978 ablaufende Frist um ein halbes Jahr zu verlängern. Die Kommission hatte deshalb materiell auf die Weisung nicht einzutreten, sondern lediglich die Gründe der Fristerstreckung zu beraten. Der Vorschlag des Initiativkomitees, der für die Realisierung der Verkehrssanierung im Zentrum Högge mit Baukosten von schätzungsweise 25 Mio Franken verbunden ist, weist nach Ausführungen der Herren Stadtrat Dr. Aeschbacher und Stadtplaner Sidler verschiedene Nachteile auf, die umfangreiche Abklärungen notwendig machen. Auch muss berücksichtigt werden, dass das neue Verkehrskonzept im Bereiche des Meierhofplatzes und zwischen Limmattal- und Regensdorferstrasse eine Revision, bzw. Neufestsetzung von Baulinien zur Folge haben wird.

Seit Mai/Juni 1978 zeigt sich nun eine Lösungsmöglichkeit ab. Das neue nun vereinfachte Projekt würde wahrscheinlich Kosten im Betrage von weniger als 20 Mio Franken erfordern. Für die gewissenhafte Ausarbeitung dieser Lösungsmöglichkeit und für die anschliessenden Bereinigungsverhandlungen mit den Initianten genügt die eineinhalbjährige Frist jedoch nicht, um dem Gemeinderat die bereinigte Vorlage zu unterbreiten.

Die beratende Kommission hat die dargelegten Gründe für die Fristerstreckung gutgeheissen und beantragt dem Gemeinderat einstimmig, der Fristerstreckung um ein halbes Jahr zuzustimmen.»

Die Initianten und vor allem aber auch der Grundeigentümerversammlung Högge erwarten vom Stadt- und Gemeinderat eine rasche Behandlung der Volksinitiative unter Berücksichtigung der Wünsche der Högger Bevölkerung und zwar vor allem deshalb, weil die Planung Högge schon seit dem Jahre 1966 im Gange ist und nun klare Verhältnisse geschaffen werden müssen. Auch erwartet die Bevölkerung von Högge, dass sodann ein genehmigtes Projekt unverzüglich zur Realisierung gelangt.

Pressedienst CVP Zürich 10



LUCIANO
INNENDEKORATION AG

Telefon 01/44 01 23

Röschbachstrasse 81
Nordbrücke, 8037 Zürich
Busstation vor dem Geschäft 33/71
Genügend Parkiergelegenheit

Fachmännische Beratung, Qualität in Material und Arbeit ist das, was auch heute noch zählt.	Stilmöbel Teppiche aller Art Wandbespannungen Vorhänge / Galerien eigene Polsterwerkstätte
---	--

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen

Senioren-Vereinigung in Högge

Seit vielen Jahren treffen sich Männer, die das 65. Altersjahr zurückgelegt haben, gerne in dieser Senioren-Vereinigung mit ihren abwechslungsreichen Zusammenkünften, die recht guten Anklang finden. In der Regel am 3. Mittwoch im Monat, werden lehrreiche Besichtigungen und Ausflüge durchgeführt, oder es finden im grossen Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190, interessante Lichtbilder-, Filmvorträge, Theateraufführungen oder andere Darbietungen statt. Manche interessierte Gattinnen unserer Senioren besuchen mit ihren Männern zusammen ebenfalls solche beliebte Anlässe.

Jeden Freitagmorgen, um 9 Uhr, ausgenommen während der Ferienzeit, trifft sich eine flotte Gruppe von Pensionierten zum Turnen unter bewährter männlicher Leitung in der Bullinger-Stube an der Ackersteinstrasse 186. Auch Geselligkeit und Kameradschaft werden gut gepflegt, z. B. auch an den «Jassnachmittagen» am 1. Mittwoch im Monat. Zu allen diesen Anlässen sind die Einwohner im AHV-Alter herzlich willkommen.

Die Senioren-Obmannschaft hat nun für die Monate September bis Januar 1979 wieder ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Die monatlichen wichtigen Veranstaltungen werden jeweils zu gegebener Zeit im «Kirchenboten» und auch im «Högger» bekanntgegeben. Hier wird nun der erste grössere Anlass dieser neuen Reihe angekündigt.

Mittwoch, 20. September, Besuch der neuen kantonalen landwirtschaftlichen Schule «Strickhof» in Eschikon-Lindau.

Mit Autocars, *Abfahrt um 13.30 Uhr*, bei der reformierten Kirche, gelangen die Teilnehmer über Affoltern, Seebach, Kloten, Nürensdorf, Breite, Winterberg nach Eschikon, wo dann unter sachkundiger Führung in Gruppen der neue, ganz modern eingerichtete landwirtschaftliche Betrieb «Strickhof», von der Stadt nun auf das Areal des ehemaligen grossen Gutsbetriebes der Firma Maggi verlegt, besichtigt wird. Am Schluss der Führung erhalten die Besucher noch einen kleinen Imbiss. Die Heimfahrt erfolgt über Lindau, Rikon, Effretikon, Kindhausen, Dübendorf (evtl. über Hegnau, Gfenn), Wallisellen, Zürich.

Für diese Exkursion ist natürlich eine vorherige Meldung erforderlich. Anmeldungen nimmt Ernst Aerne, Gemeindegeldhelfer, Bauherrenstrasse 53, «Sonnegg», Telefon 56 99 44, jeweils Dienstag und Freitag 8—9 Uhr, Donnerstag 17—19 Uhr, oder nach vorheriger Vereinbarung, bis spätestens Montag, 18. September, gerne entgegen. Die Senioren-Obmannschaft lädt Högger im AHV-Alter zu diesem lehrreichen und unterhaltsamen Nachmittag herzlich ein und freut sich auf die übliche rege Beteiligung.

Der RV Högge bleibt aktiv: Limmattal-Rundfahrt als Nachwuchsförderung

(pd) Wenn am kommenden Sonntagmorgen über 100 Anfänger, 90 Junioren und gegen 150 Amateure bei der vom RV Högge organisierten 27. Limmattal-Rundfahrt eine Startgelegenheit finden, so verdanken sie dies vor allem der im Verein gepflegten Nachwuchsförderung. Bei einer Rad-sportveranstaltung, die kaum selbsttragend ist und noch viel weniger einen Gewinn abwirft, bleiben nur idealistische Ziele. OK-Präsident R. Brunner erklärte uns dazu: «Nachdem sich im RV Högge eine gewisse Stagnation eingestellt, hatten wir schon letztes Jahr den 'unteren' Kategorien eine Startmöglichkeit verschafft. Auch dieses Jahr liegt uns die Nachwuchsförderung am Herzen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass wir in einem der kommenden Jahre wieder ein Elite- oder Profi/Elite-Rennen durchführen werden.»

Dass die Bemühungen auch von Erfolg gekrönt sein werden, zeichnet sich bereits ab, denn einige junge Radrennfahrer haben den Weg zum RV Högge gefunden und bilden einen Stamm, der nun noch erweitert werden muss.

Die Anfänger, Junioren und Amateure zählen zu den Frühaufstehern. Sie nehmen zwischen 6.55 und 7.45 Uhr ihre Rennen in Angriff. Auf der grossen Schlaufe Högge (Riedhofstrasse) — Weinigen — Geroldswil — Würenlos — Hüttikon — Dällikon — Regensdorf — Grünwald — Högge sowie auf der kleinen Runde Högge — Weinigen — Weiningerberg — Regensdorf — Grünwald — Högge haben sie Distanzen zwischen 50,5 km (Anfänger) bis 86,5 km (Junioren) und 137 km (Amateure) zurückzulegen.

Spekulationen über allfällige Sieger sind in den Nachwuchskategorien beinahe ein Ding der Unmöglichkeit. Für jedes Rennen gibt es einen Kreis von Siegesanwärtern. Tagesform, Taktik und Rennglück werden entscheiden, wer den Siegerstrass entgegennehmen darf. Es wäre auch vermessen, bei den jüngeren Jahrgängen nach «prominenten» Fahrern zu suchen, obwohl es dies tatsächlich gibt. Bei den Amateuren ist der Stehermeister Roland Vögeli gemeldet. Mit von der Partie ist auch Edwin Menzi (Kreuzlingen), der als

Vo Högge us gsee

Högger Träume

«So deute ich meine Träume» heisst ein kleines Handbüchlein, das dieser Tage von einem grossen Verlag geschenksweise ins Haus geflogen kam. Der erstaunte Leser findet da hoch interessante Hinweise wie zum Beispiel:

Kuh: In den Träumen von Männern kann die Kuh eine starke Mutterbindung signalisieren.

Adam: Wenn Adam im Traum erscheint oder sich der Träumer als Adam fühlt, ist das Bild einer Anfangssituation gegeben.

Topf: Im Traum deutet der Topf in der Regel auf einen unbewussten Inhalt hin.

Beim Morgenkaffee ist ein grosses Gerangel um dieses Büchlein. Alle wollen wissen, was die Träume zu bedeuten haben, und die Lebenssituation wird täglich spürbar klarer. Für uns Högger ist es vor allem wohltuend, da wir viel von Trauben träumen, dass «das Bild der Traube im Traum ein Wandlungssymbol von positiver Bedeutung» ist. Man darf annehmen, dass das auch zutrifft, wenn man von der Högger Fahne träumt.

Man sollte eigentlich auch eine «Quartier-Traumfibel» schaffen, zu der ich gerne einen Beitrag leiste:

Traumsujets:

Quitschendes Tram: Dieser Traum deutet auf Zukunftsmusik hin. Der Meierhofplatz wird überbaut werden. Je nach der Stärke der Tramquitschtöne früher oder später.

Alter Kinderwagen: Regina Greber hat in ihrem attraktiven Occasionswarenladen in den nächsten Tagen interessante Angebote für Höggerinnen und Högger bereit.

Glockensignale: Hören Sie Glockensignale im Traum, dann haben Sie vergessen, das «Högger Telefonverzeichnis» zu bezahlen, das man Ihnen in den Briefkasten legte. Sind die Signale besonders laut und intensiv, dann haben Sie auch das letzte Verzeichnis noch nicht bezahlt!

Insektenpuppe: Dieser Traum deutet auf die Quartiergruppe Högge hin, die sich hinter einer zähen Larvenhaut versteckt hält. Stellen Sie bei Ihrer Trauminsektenpuppe leichte Bewegungen fest, deutet das auf die weitere Entwicklung der Giftdrüse dieser Quartiergruppe hin, vor allem, wenn sich die Bewegungen nach links abzeichnen.

Man sieht, wie vielseitig so ein Högger Traum-buch wäre und es ist schade, wenn sich niemand findet, diese Idee auszuführen. Uebrigens, wenn Sie von einem Nagel und einem Hammer träumen, dann sind Sie prädestiniert als Wümmetfäsch-Helfer...

Fremdenpension
«Ackerstein» Telefon 56 88 66
Ackersteinstrasse 134
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer

Junior letztes Jahr an der Weltmeisterschaft eine Bronzemedaille gewann. Zweifacher Bronzemedailengewinner an den Junioren-Welttitelkämpfen ist der in seiner Alterskategorie startende Heinz Isler (Embrach). Bei den Anfängern schliesslich ist auch Jolanda Kalt (Leibstadt) beteiligt, die an der Frauen-Weltmeisterschaft in der BRD das Ziel mit dem um den Sieg sprintenden Hauptfeld erreicht hatte.

Natürlich bestreiten auch Fahrer aus dem organisierten RV Högge die 27. Limmattal-Rundfahrt. Es sind dies Ferdi Koller und Hansjörg Minder bei den Amateuren sowie Wilfried Baumgartner und Alain Leclercq bei den Anfängern.

Armbrustschützen Högge auf Erfolgskurs!

7. Zürcher Kantonales Armbrustschützenfest 1978 Albisgüetli Zürich

Den wohl grössten Erfolg dieses Jahres konnten die Högger Armbrustschützen anlässlich des oben erwähnten Anlasses an ihre Fahnen heften. Obwohl Witterungsverhältnisse nicht als ideal zu bezeichnen waren, konnten Wohlen, Zug, Gossau und Herisau in dieser Reihenfolge im Sektionswettkampf mit 58,255 P. auf die Plätze verwiesen werden. Im Gruppenwettkampf, wo Neuwil TG (246 P.) obenausschwang, erreichte Högge 2 mit 245 P. den dritten, resp. Högge 1 mit 246 P. den 5. Platz. Im Wettkampf um die Goldene Rose von Zürich wurde Högge von Rümlang und Seen auf den dritten Platz verwiesen und somit mit der bronzenen Rose ausgezeichnet. Unser bewährter G. Winzeler erreichte in der Festmeisterschaft den 3. Rang, was ihm die Bronzemedaille eintrug.

Kantonale Gruppenmeisterschaft in Zürich Unterstrass

Nur einen Monat nach dem Zürcher Kantonalen galt es den letzten Jahr errungenen Titel eines Kantonalen Gruppenmeisters zu verteidigen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten setzte sich die Gruppe mit G. Winzeler, A. Manser, H. Greuter, K. Jsler und V. Bischofberger souverän an die Spitze und verteidigte den Titel mit 6 Punkten Vorsprung (Total 937) auf Oberengstringen sehr klar.

AZED AG

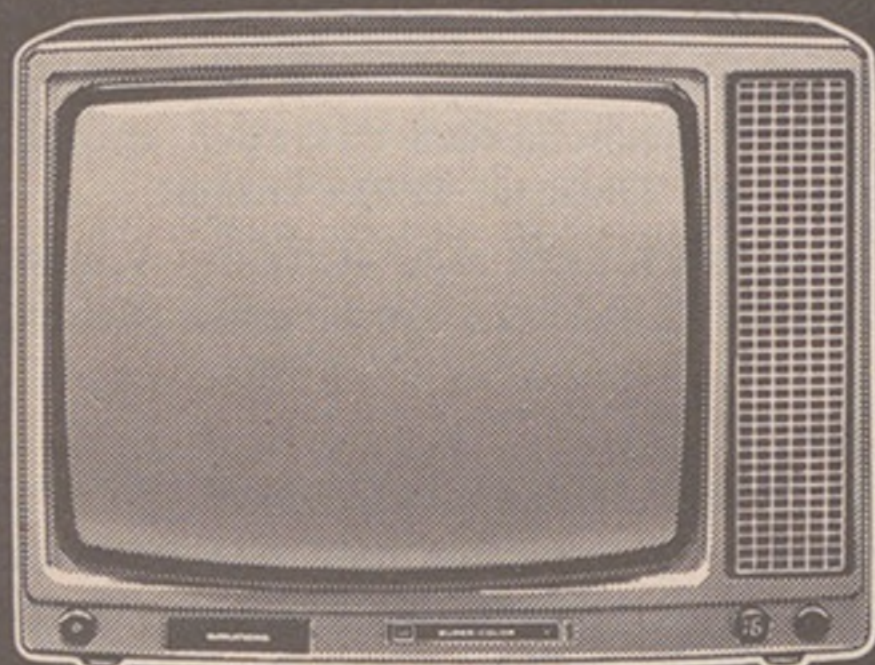
Wir suchen nach Vereinbarung
für unseren Kiosk an der
Weiningerstrasse 48 in Unterengstringen
eine zuverlässige, tüchtige

Ablöserin

Arbeitszeit: 5—6 Stunden pro Woche.
Wenn Sie Freude am Verkauf haben,
melden Sie sich bitte direkt am Kiosk
bei der Leiterin.
AZED Basel

GRUNDIG

Unsere neue
Spitzenleistung.



Das ist Farbfernseh-Fortschritt:
Das beste Grundig Farbbild, das es je gab.
Kraftvoller 15-Watt-Ton aus eingebauter Lautsprecher-
Box. Totale Netztrennung für höchste Sicherheit.

Grundig Super Color 8272
Superscharfes 66-cm-Spitzenklasse-Farbbild. Direkt-
Fernwahl für 16 Programme.
Uhrzeit im Bild. Stations-Com-
puter. 15-Watt-Ton.

Fr.
2690.—

tv Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut **661166**

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**
Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60



**restaurant
rebstock**

Forelle blau oder Meunière

Und verschiedene Spezialitäten.
Zum Beispiel
Kalbsleber Venitienne mit Polenta
Nasi Goreng
Nach dem Essen ein gemütlicher Kegelschub
(3 Bahnen)
Mit höflicher Empfehlung **Familie C. De Prä**



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden usw.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

Ackersteinstrasse 201

SCHULE FÜR ALLGEMEINE WEITERBILDUNG

Berufsschule IV der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen

Ausstellungsstrasse 60, Postfach, 8031 Zürich
Telefon (01) 44 71 21



Sprachkurse

**Französisch Englisch
Italienisch Portugiesisch
Spanisch Russisch
Deutsch Neugriechisch**
(für Fremdsprachige)

Intensivkurse in Englisch und Deutsch

Volkshochschul-Zertifikat

Französisch Spanisch
Italienisch Russisch
Englisch Deutsch für Fremdsprachige

Cambridge First Certificate (Lower Certificate)

Schuleigenes Deutschdiplom (für Fremdsprachige)

Schulhäuser Kurszeiten

in verschiedenen Quartieren der Stadt Zürich
Montag und Mittwoch 18.15 bis 19.30 Uhr
oder 19.45 bis 21.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 18.15 bis 19.30 Uhr
oder 19.45 bis 21.00 Uhr

Anmeldung

Berufsschulhaus, Ausstellungsstrasse 60
(Tramhaltestelle «Kunstgewerbe»)
Eingang B, 2. Stock

Montag, 18. September 1978 17.30 bis 19.30 Uhr
Dienstag, 19. September 1978 17.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch, 20. September 1978 17.30 bis 19.30 Uhr
Donnerstag, 21. September 1978 17.30 bis 19.30 Uhr
Freitag, 22. September 1978 17.30 bis 19.30 Uhr

Telefonische und schriftliche Anmeldungen
sind nicht möglich.

Kursgeld pro Semester

Kurse mit wöchentlich drei Unterrichtsstunden
Steuerdomizil
Stadt Zürich Fr. 60.—
andere Gemeinden des Kantons Fr. 90.—
ausser Kanton Fr. 120.—
Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

Schüler der Berufsschulen

Für Lehrlinge, Lehtöchter und Schüler der Aus- und
Weiterbildungsklassen der Berufsschulen der
Stadt Zürich ist der Kursbesuch unentgeltlich. Der
Schülerschein ist bei der Anmeldung vorzulegen.
Nacheinschreibungen 23. und 24. Oktober 1978,
je 17.30 bis 19.30 Uhr.

Semesterbeginn 23. Oktober 1978

Semesterschluss 31. März 1979

Ferien 20. Dezember 1978 bis 2. Januar 1979
12. bis 17. Februar 1979

Der Direktor

Ihr Reisebüro



Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet

**Lindenplatz 6
Zürich-Altstetten
Tel. 01/621010**

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

ORIENT-TEPPICHE

► Tiefste Nettopreise ◀

Qualität 1a, garantiert Handgeknüpft

Indo Berber	Indo China	Indo Tab-Kal
Bettumrandung Fr. 495.—	70 × 140 Fr. 230.—	170 × 240 Fr. 980.—
170 × 240 Fr. 408.—	90 × 350 Fr. 730.—	190 × 295 Fr. 1344.—
200 × 300 Fr. 600.—	200 × 300 Fr. 1395.—	245 × 345 Fr. 2028.—
250 × 350 Fr. 875.—	255 × 355 Fr. 2100.—	
Indo Djogahan	Indo Heriz	Indo Super Mir
170 × 240 Fr. 825.—	170 × 240 Fr. 734.—	in diversen Grössen
200 × 300 Fr. 1215.—	200 × 300 Fr. 1080.—	und Farben
240 × 340 Fr. 1640.—	240 × 340 Fr. 1460.—	

Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!

**A. BURGNER AG
Zentrum**

Donnerstag Abendverkauf
bis 21 Uhr

Regensdorf, Telefon 840 50 26

GRATIS-Ausmassen / GRATIS-Auslieferung



● Gratis:
Verlegemesser ●

Rassige,
exklusive
Herbstneuheiten

Boutique Ghic-Tic

Segantiniinstrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Tel. privat 56 05 35

Judo-Jiu-Jitsu-Club
Bombach, Limmattal-
strasse 360, 1. Stock,
8049 Zürich

Anfängerkurs Kinder-Judo

Ab 18. September
Mo 17.30—18.30 Uhr, oder
Di 18.30—19.30 Uhr.

Leitung: Jaro Havranek,
Trainer des Akademischen
Sportverbandes Zürich.

Anmeldung:
Telefon 01/844 27 31

Zürich-Höngg
(Segantiniinstrasse)

Welche

tierliebende Frau

würde 4mal wöchentlich
(Mo, Di, Do, Fr) unseren
kleinen Toy-Pudel zirka
1 Stunde oder mehr
ausführen? Gegen
Bezahlung.

Tel. 56 09 34, ab 18 Uhr